

Kantonale Angestellte sollen CO2 reduzieren

Die kantonalen Angestellten erhalten die Möglichkeit, auf einer Internet-Plattform ihre eigenen CO2-Emissionen freiwillig zu erfassen und zu reduzieren. Das Projekt startet am 3. Dezember.



Mit dem Bus statt mit dem Auto zur Arbeit: Kantonale Angestellte sollen ihren CO2-Ausstoss reduzieren. (Bild Stefan Kaiser/Neue ZZ)

Der Kanton Zug will in Energie- und Klimafragen ein Vorbild sein. Dies hat der Regierungsrat zu Beginn dieses Jahres in seinem Energieleitbild festgelegt. Laut einer Mitteilung der Baudirektion Zug beabsichtigt die Regierung nun, seine Mitarbeitenden im Rahmen des Projektes «CO2-Monitor» für die Anliegen der Energieeffizienz, der Förderung des Klimaschutzes und der nachhaltigen Entwicklung zu sensibilisieren.

Ein Reduktionsziel setzen und erreichen

Der Veranstalter der Internetplattform, die CO2-Monitor AG, wolle einen Beitrag zum Klimaschutz leisten und klimaschädigende Kohlendioxid (CO2)-Emissionen langfristig senken, heisst es in der Mitteilung. Am Projekt beteiligt seien zahlreiche Partnerorganisationen der Privatwirtschaft (z.B. Migros, Coop, Swisscom) und öffentlicher Verwaltungen (z.B. Bundesamt für Umwelt, energieschweiz).

Die Internet-Seite funktioniert wie ein Online-Konto. Die persönlichen CO2-Emissionen werden anhand von Angaben zur Wohnsituation, zum Reiseverhalten und zu anderen klimarelevanten Ereignissen berechnet. Jeder Benutzer könne sich ein Reduktionsziel setzen und dieses durch energiesparende Massnahmen erreichen, heisst es.

Bisher nicht für Privatpersonen

Der Start erfolgt Anfang Dezember 2008. Die Mitarbeitenden der kantonalen Verwaltungen, die Zuger Polizei und die kantonale Lehrerschaft werden zu Infotagen eingeladen und erhalten eine Einführung in die Internet-Plattform. Vorerst steht diese Möglichkeit nur den kantonalen Angestellten zur Verfügung. Ein langfristiges Ziel ist die Öffnung der CO2-Plattform für die gesamte Zuger Bevölkerung.